

16.40 bis 17.30 Uhr

Abschlussdiskussion + kleine Stärkung

18.00 bis 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion:

Demokratie + Bauen damals/heute

Mit Jürgen Tietz, freier Architekturkritiker,
Valérie Madoka Naito, freie Architektin und
Torsten Kulke, Gesellschaft Historischer Neumarkt



Hinweis

Gastronomie ist vor Ort vorhanden.
(Für Referenten kostenfrei.)



Sonderausstellung
im Stadtmuseum Dresden

**Dresdner Moderne? Architektur
und Stadtplanung 1919 bis 1939**

28.6. bis 6.10.2019

In Dresden wurde 1927 das erste Kugelhaus der Welt
errichtet, es entstanden Laubenganghäuser mit Flach-
dach, Schulbauten mit Montessori-Räumen, ein Wohn-
und Musikraum aus Aluminium und Gropius gestaltete
ein Grabmal. In Sonderausstellung und Buch wird der
Frage nachgegangen, wer in Dresden die Moderne ge-
staltete, wie sie aussah und wo sie zu finden ist.

Veranstaltungsort

Katholische Akademie, Kathedralforum

Schloßstr. 24 (Eingang über Kanzleigässchen)

01067 Dresden

www.katholische-akademie-dresden.de

Kontakt

Stadtmuseum Dresden

Dr. Claudia Quiring

Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden

Telefon: 0351/4887334

E-Mail: claudia.quiring@museen-dresden.de

www.stadtmuseum-dresden.de

Dresdner Geschichtsverein e. V.

Dr. Justus H. Ulbricht

Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden

Telefon: 0351/4956074

E-Mail: j.ulbricht@dresdner-geschichtsverein.de

www.dresdner-geschichtsverein.de

© Titel: Blick in das Treppenhaus des Kugelhauses, ca. 1930 (unbek.
Fotograf), Stadtmuseum Dresden; Innenseite 1: Siedlung Gruna,
Luftbild um 1940. Stadtplanungsamt Dresden, Bildstelle; Innenseite
2: Fleischverarbeitungsfabrik des Konsumvereins „Vorwärts“,
Foto: Walter Möbius 1934. SLUB Dresden / Deutsche Fotothek /
Walter Möbius



STADTMUSEUM
DRESDEN



Katholische Akademie
Bistum Dresden-Meißen

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden

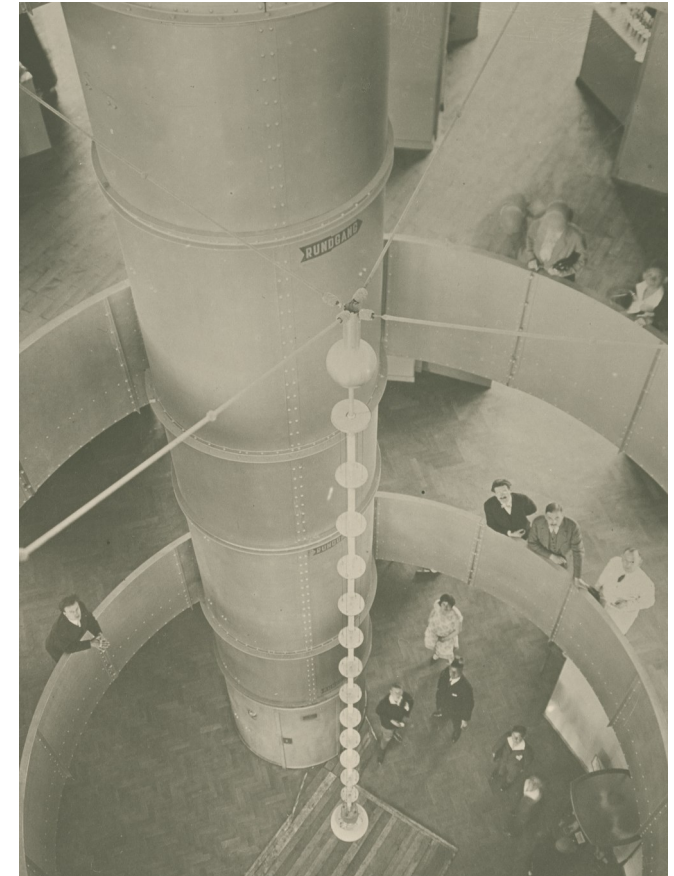


Dresden.
Dresdner

**DRESDNER
GESCHICHTSVEREIN**

100
jahre
bauhaus

Neue Architektur für neue Menschen? Facetten der Dresdner Moderne 1919 bis 1939



Kolloquium des Stadtmuseums Dresden
und des Dresdner Geschichtsvereins

29.9.2018, 10 bis 19.30 Uhr

im Kathedralforum der Katholischen
Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Neue Architektur für neue Menschen? Facetten der Dresdner Moderne 1919 bis 1939

2019 wird das 100jährige Jubiläum des Bauhauses gefeiert – damit rückt die „klassische Moderne“ erneut in den kulturhistorischen Blick. Dadurch inspiriert wirft das Kolloquium einen intensiven Blick auf das Baugeschehen der 1920er/30er Jahre in Dresden.

Die Moderne hatte damals viele Facetten, formulierte weitgespannte Ziele und besaß einen europäischen Rahmen: Es galt den „Neuen Menschen“ heranzubilden, der gesund wohnen und sich sportlich betätigen sollte. Hierfür wurde die Stadt an vielen Stellen umgeplant und -gebaut sowie stark erweitert. Genossenschaften bauten die dringend benötigten Kleinwohnungen und auch die Verwaltung reagierte auf den demokratischen Impuls sowie den technikbegeisterten Zeitgeist der 1920er Jahre. In einigen Bereichen liefen auch nach 1933 die Entwicklungen und Planungen weiter, jedoch teils unter umgedeuteten politischen Vorzeichen. An anderen Stellen endeten die Neuansätze abrupt mit der wachsenden Dominanz moderner-kritischer, nationalistischer Strömungen.

Das öffentliche Kolloquium fragt nach Spuren der historischen Entwicklung in der Zwischenkriegszeit und blickt zugleich auch auf die aktuelle Situation moderner Architektur in der Stadt. Wer wirkte damals am Bau der Stadt(Identität) mit – und wie ist es heute? Wie ist Dresdens Beispiel im Vergleich mit anderen Städten zu beurteilen?

Eine Kooperation des Stadtmuseums Dresden, des Dresdner Geschichtsvereins und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen.

PROGRAMM

Begrüßung und Einführung

Claudia Quiring und Justus H. Ulbricht

10.15 bis 10.35 Uhr

Zwischen „Schmachfrieden“ und „nationaler Wiedergeburt“. Der Zeitgeist einer Zwischenkriegsepoche

Justus H. Ulbricht, Dresdner Geschichtsverein e. V.

10.35 bis 10.55 Uhr

Was ist modern? Dreimal Architekturausbildung in Dresden

Kerstin Zschke, Technische Universität Dresden

10.55 bis 11.15 Uhr

Städtebau und Architektur des Stadtbaurates Paul Wolf

Ulrike Hübner-Grötzsch, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

11.15 bis 12.00 Uhr

Diskussion + Tee-/Kaffeepause

12.00 bis 12.20 Uhr

Wohnsiedlungen und Privatwohnhäuser zwischen Heimatstil und Neuer Sachlichkeit

Nils M. Schinker, Technische Universität Dresden



12.20 bis 12.40 Uhr

„Bescheidene Zweckerfüllung“ - die Hausrat Gemeinnützige Möbelversorgung G.m.b.H

Karl Bankmann, freier Kunsthistoriker und Denkmalpfleger

12.40 bis 13.00 Uhr

Salon und Gesprächsabende bei Bienert und Arnhold

Heike Biedermann, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

13.00 bis 14.15 Uhr

Diskussion + Mittagspause

14.15 bis 14.35 Uhr

Dresdner Museumsplanungen

Gilbert Lupfer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

14.35 bis 14.55 Uhr

Moderne in der Altstadt? Vom Umgang mit den überlieferten Bauten

Tanja Scheffler, Technische Universität Dresden

14.55 bis 15.15 Uhr

Motor der Moderne? Industriearchitektur in Dresden

Martin Neubacher, Technische Universität Dresden

15.15 bis 16.00 Uhr

Diskussion + Tee-/Kaffeepause

16.00 bis 16.20 Uhr

Dresdner Moderne im Bild: Über das Verhältnis von Architekturen und ihren Fotografinnen

Katja Leiskau, Deutsche Fotothek (SLUB)

16.20 bis 16.40 Uhr

Dresdner Moderne. Eine Selbstdefinition

Hans-Georg Lippert, TU Dresden